



Fastnacht gab den Menschen eine emotionale Heimat

Narrenring Main-Neckar feierte mit einer festlichen Matinée sein 55-jähriges Bestehen
Bütten-Asse Willi Müller, Gerhard Raab und Kurt Mott sorgten für Höhepunkte

(ck) **Buchen.** Die odenwälder und fränkische Fastnacht zu hegen und zu pflegen, die hiermit verbundenen Volksbräuche zu schützen und der Nachwelt zu erhalten, machten sich am 5. Februar 1951 die Fastnachtsgesellschaften von Buchen, Lauda, Adelsheim, Osterburken, Walldürn, Hettigenbeuern und Amorbach zu ihrem obersten Gebot, als sie sich zum „Fränkischen Narrenring“, dem heutigen Narrenring Main-Neckar, zusammen-



geschlossen. Und diese liebenswerte fünfte Jahreszeit gehört seither untrennbar zum öffentlichen Leben. Sie ist für die hier lebenden Menschen ein Stück Lebensphilosophie und Lebensqualität. Am Sonntag, exakt

55 Jahre nach der Gründung, feierte nun der Narrenring zusammen mit seinen inzwischen 43 Mitgliedsvereinen in der Frankenhalle Buchen seinen 55. Geburtstag.

Im Mittelpunkt dieser festlichen Matinée standen der Vortrag des Ehrenpräsidenten



Norbert Weckesser zum Thema „Fastnacht - das älteste Volksfest Europas“, die Grußworte, der musikalische Part der beiden Bänkelsänger Willi Müller und Gerhard Raab, die in den 70-er und 80-er Jahren mit ihren zahllosen Auftritten bei Prunksitzungen für Glanzpunkte sorgten, sowie ein Beitrag von Kurt Mott, dem Inbegriff der Bütt im Narren-



ring Main-Neckar, der mit seinem Querschnitt aus seinen Vorträgen der letzten 30 Jahre Erinnerungen wach rief. Für den musikalischen Rahmen des Festaktes sorgte das Saxophon-Quartett der Musikschule Buchen unter der Leitung von Michael Wüst.

Narrenringpräsident Rudi Gäbelein hieß in der voll besetzten närrisch dekorierten Frankenhalle die zahlreichen Ehren Gäste sowie die Vorsitzenden und Präsidenten der Mitgliedsvereine willkommen. Den Reigen der Grußworte, verbunden mit den

Aus dem Inhalt:

- * Jubiläums-Matinée
- * Ein Verein stellt sich vor: „FG Hettemer Fregger“
- * 33. Gardetanzturnier in Osterburken
- * NR-Jugendsitzung in Tbb
- * NR-Eröffnungssitzung in Boxberg
- * Trainerschulung in Osterburken
- * Bei der Landesvertretung in Berlin
- * NR- u. BDK-Ehrungen
- * Die Schlachtrufe im NR

Vorwort des PRÄSIDENTEN

Liebe Narrenfreunde im Narrenring Main-Neckar!

Wieder liegt eine Kampagne hinter uns. Eine Kampagne, von der ich einfach behaupte, dass sie eine sehr erfolgreiche war.

Viele Jubiläen waren zu feiern und auch der Narrenring Main-Neckar hatte Geburtstag. Schon 55 Jahre sind wir nun jung und dieser Tag wurde gebührend gefeiert. Nochmals danke ich allen Gästen, die an diesem Sonntagmorgen an der Matinée teilnahmen. Sie haben diese Feier zu einem besonderen Erlebnis werden lassen.

Aber wo Licht ist, ist bekanntlich auch Schatten. So wurden wir von einem Radiosender angesprochen, der sich für Fastnachtsumzüge in unserer Region interessierte. Erst in der Zeitung mussten wir erfahren, dass es sich um eine Wette, also nur um eine PR-Aktion für diesen Sender handelt. Von Interesse in Sachen Brauchtum in unserem Verband konnte also keine Rede sein. Lange Rede - kurzer Sinn: Der Sender sagte die geplante Aktion ab und der Narrenring hat den Schwarzen Peter. Böse Anrufe waren an der Tagesordnung. Natürlich kann ich mit Kritik leben, sie ist sogar wichtig, jedoch sollte diese Kritik immer fair und nicht verletzend sein.

In der Zwischenzeit sind schon wieder viele Tage vergangen und wir haben die Möglichkeit und auch die Pflicht, unser Brauchtum weiterhin so zu pflegen und zu hegen, wie wir es unseren Vereinsgründern schuldig sind.

In diesem Sinne vertraue ich weiterhin auf Eure Mitarbeit.

Vielen dank im Voraus

Rudi Gäbelein





Glückwünschen zum 55. Geburtstag eröffnete Landrat Dr. Achim Brötel.

Wie Brötel ausführte, habe der Narrenring Main-Neckar seine historischen Wurzeln in der Bleckerstadt Buchen, wo auch heute noch sein Sitz sei und die Narrenring-Stube in der Zehntscheune an die breite Vielfalt des fastnachtlichen Brauchtums in der gesamten Region erinnere. Die Gründung der Vereinigung damals sei umso bemerkenswerter, weil die Menschen sicherlich ganz andere Sorgen gehabt hätten. Aber gerade die Fastnacht wiederum würde darüber hinweghelfen, solche Sorgen zu vergessen.

Sie habe gleichzeitig den Menschen eine emotionale Heimat gegeben und zur Integration von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen beigetragen. Die Fastnacht sei letztlich auch ein ungeheurer wertvoller Werbe- und Sympathieträger für die gesamte Region geworden.



Grüße und Glückwünsche übermittelten auch Rüdiger Klein von der Vereinigung badisch-pfälzischer Karnevalsvereine, Bernhard Schlereth, Präsident des Fastnachtsverbandes Franken und Bernd Lipa, Präsident des Landesverbandes Württembergischer Karnevalsvereine.



Für zwei Glanzpunkte sorgten zwischen diesen Grußworten und der Festrede des Ehrenpräsidenten Norbert Weckesser die beiden Bänkelsänger Gerhard Raab und Willi Müller von der FG „Hettemer Fregger“ sowie das Büttensass Kurt Mott von der FG „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda, was die große Fastnachtsfamilie mit „Standing Ovationen“ gebührend honorierten. Eine exakt 33-minütige einmalige Nonstop Show mit viel Witz und Humor und treffenden Pointen boten die Stars der 70-er und 80-er Jahre im Narrenring Gerhard Raab und Willi Müller. Zunächst widmeten sich die beiden Bänkelsänger der Gründungszeit, um dann die exzellenten Büttensass

redner der zurückliegenden Jahre in Erinnerung zu rufen, wobei sie Walter Mairon als Sänger „Heino“ besonders hervorhoben. Mit Applaus bedachte das begeisterte närrische Publikum ihren Rückblick auf ihre eigenen Gesangsbeiträge in den 60er und 70er Jahre.

Spitze war auch das Büttensass Kurt Mott, der mit seinen unvergessenen Büttensreden wie „wolle, wolle“, um nur eine aus seinem Repertoire zu nennen, das Publikum zu Beifallsstürmen hinriß.

Mit dem gemeinsam gesungenen Badnerlied, begleitet vom Saxophon-Quartett der Musikschule Buchen, beschloss die Narrenschar den offiziellen Teil dieser Matinée.



Doch dann gab es noch eine Überraschung für den Jubiläumsverein: Die Bäckerei Oskar Breunig (Hainstadt) ließ eine ansehnliche Geburtstagstorte mit 55 brennenden Kerzen hereintragen. Nachdem von drei Präsidiumsmitgliedern die Kerzen ausgeblasen waren, oblag es Präsident Rudi Gäbelein, dieses Prachtstück anzuschneiden und die Leckerbissen an die Narren zu verteilen.

Vergessen dürfe man aber auch nicht, dass Faschenacht immer von Menschen für Menschen gemacht werde. Das bedeute ein gewaltiges Pensum an Organisation, Vorbereitung, Begleitung und Finanzierung. Erfreulich sei, dass im Narrenring Main-Neckar dies alles so gut funktionierte; zweifellos ein Verdienst des gesamten Präsidiums mit seinem Präsidenten Rudi Gäbelein an der Spitze.

Die Glückwünsche der Stadt Buchen zum Jubiläum „fünf mal elf Jahre Narrenring Main-Neckar“ überbrachte Bürgermeister Roland Burger. Gleichzeitig würdigte er, dass durch das gute Miteinander der Mitgliedsvereine auch den kleineren Vereinen ermöglicht werde, zünftig Fastnacht zu feiern. Und durch die Fastnacht komme auch über die Landesgrenzen hinaus zusammen, was zusammengehöre.

Im Namen der 43 Mitgliedsvereine dankte der Vorsitzende des Carnival Club Amorbach, Stefan Schwab, dem Präsidium für sein unermüdliches Engagement zum Wohl der Vereine.



hypf-design+druck

vormals Druckerei Hofmann, Bad Mergentheim
Inh.: Henry Pfündel

Tulpenweg 1 · 74722 Buchen
Tel. 0 62 81 / 93 33 · Fax: ... / 56 37 31
Mobil: 01 70 - 489 22 61
eMail: hypf@gmx.de

mit freundlicher Unterstützung der
Druckerei Bonn, Waldürn

Narren Gilde Grünsfeld e.V.

lädt alle Freunde und Gönner
an Fronleichnam, 15.06.2006
ein zum allzeit beliebten



24. Straßenfest
in Grünsfeld-Hausen

Beginn: 11.00 Uhr

Die Kleinen trumpten groß auf

Jugendverbandssitzung des Narrenringes begeisterte in der Tauberbischofsheimer Festhalle

Tauberbischofsheim. Die Kleinen trumpten ganz groß auf: „Kinder an die Macht“, sang einst schon Herbert Grönemeyer, und auch im - in dieser Kampagne sein 55-jähriges Bestehen feiernden - Narrenring Main-Neckar gilt diese Devise bereits seit einiger Zeit. So trafen sich in der Festhalle in Tauberbischofsheim die „Nachwuchs-Stars“



der Fastnacht zu ihrer zwölften eigenen Prunksitzung, der offiziell so bezeichneten Jugendverbands-Sitzung.

Bei fast ausverkauftem „Kulturtempel“ freuten sich die Verantwortlichen der ebenfalls auf 55 Jahre zurückblickenden Fastnachts-Gesellschaft Bischemer Kröten, die als Gastgeber fungierten, dass so viele Vereine

und Abordnungen aus dem Narrenring den Weg in die Kreisstadt gefunden hatten, während der Sitzungspräsident Johannes Lausberger von der Concordia Bürgstadt von Beginn an sein durchaus nicht leichtes Amt gekonnt meisterte. Für den Auftakt bei dieser närrischen Veranstaltung sorgte nach der Begrüßung durch den

Jugendreferenten Ludwig „Ronny“ Rohnalter die Kindergarde der örtlichen Kröten, gefolgt vom Tanzmariechen Esther Stumpf aus Kirchzell, die zum ersten Mal vor großem Publikum ihr Können zeigte.



Als die „Kleinen Elfen“ des Carneval-Clubs Amorbach die ansprechend dekorierte Bühne verlassen hatten, erzählte Viktoria Lausberger von den Erlebnissen mit ihrem Vater, als der ihr einen wackelnden Zahn ziehen wollte. Ganz professionell tanzten sowohl das Mariechen Patricia Derr von den Grünfelder „Hasekühle“ als auch die Juniorengarde der Hardheimer „Wölf“ ihren Marsch, ehe die Mädchen der Kleinen Garde aus Bürgstadt als „Cheerleader“ über die Bretter wirbelten.

Dann war richtig „Party“ angesagt, als Kevin Schenkel alias Hansi Hinterseer vor die Zuhörer trat und mit seinem Gesang das Publikum zum Toben animierte. Nach dem Tanzmariechen Saskia



Schneeberger aus Höpfingen und der Büttendrednerin Tamara Hartmann, die sich über ihre Pubertät ausließ, rundete die Jugendgarde den ersten Teil des Programmes ab.

Erneut flott ging es nach der Pause weiter mit der Juniorengarde der Höpfinger „Schnapsbrenner“, die abgelöst wurde vom Tanzmariechen Roxanna Pfattheicher aus Glashofen, die mit einer schmissigen Darbietung aufwartete. Nachdem die „Roten Funken“ auf einem „Hühnerhof“ in Oster-



burken sichtlich für Aufruhr gesorgt hatten, demonstrierte Francine Stäudinger von den „Fidelen Affen“ aus Walldürn ihr ganzes Können, was auch für die Mittlere Garde der Boxberger Narrhalla galt. Ein weiterer Höhepunkt schloss sich an, als Lukas Druck seine Mutter besang, denn mit „Mama“ erinnerte er stark an den früheren Kinderstar Heintje, was den Saal beinahe völlig außer Rand und Band brachte.

Mit einem Gardemarsch der „Roten Funken“ der „Lemia“ aus Krautheim fand der umfangreiche Ablauf danach seine Fortsetzung, ehe die „Fregger“ aus Hettingen die Zuschauer mit ihrem Schautanz in den Wilden Westen entführten. Im Anschluss an das Tanzmariechen Melaiisa Schell von den „Wassersuchern“ aus Mudau und der Gruppe „Maxis“ der „Göltzianer“ aus Hettigenbeuern war ein weiteres Mal ein



Gardemarsch angekündigt, den die Junioren des Tanzsportclubs Walldürn exakt auf der großen Bühne zelebrierten.

Nachdem der Schneeberger Christian Meidel von seinem Urlaub auf dem Bauernhof berich-

tet hatte, erwies es sich, dass es in Schneeberg auch „Rocker“ gibt, denn das Mini-Männerballett tanzte zu „We Will Rock You“, wovon die „Fans“ total begeistert waren.

Dem Marsch der Jugendgarde der Oberlaudaer „Rootzen“ folgte ein weiteres

Highlight mit dem Auftritt des Tanzmariechens der Bischemer Kröten, Dana Schulze, die unterstrich, dass sie zu Recht



beim Turnier des Narrenringes in Osterburken auf dem ersten Platz gelandet war. Die sehenswerten Beiträge der Kindergarde der FG „Heeschter Berkediebe“ und der Juniorengarde der „Fidelen Affen“ aus Walldürn rundeten schließlich einen bunten Nachmittag ab, der ganz im Zeichen der fastnachtlichen Jugend stand. „Ronny“ Rohnalter hatte nämlich erneut ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das der souveräne Sitzungspräsident Johannes Lausberger stets mit diversen lustigen Bemerkungen bei den Übergängen würzte.

Mit einer berechtigten Vorfreude auf die nächste Kampagne zeigte man sich deshalb nach dem „großen Finale“ bei den Bischemer Kröten einig: „Das war eine gelungene Veranstaltung.“



© Fränkische Nachrichten - 25.01.2006



33. Jubiläums-Gardetanzturnier in Osterburken

Bereits die 33. Auflage hatte das Gardetanzturnier des Narrenrings Main-Neckar, das der Gastgeber und zugleich Veranstalter, der Osterburkener Elferat, in der Baulandhalle über die Bühne brachte. Professionalität, hohes Niveau und tänzerische Höchstleistungen begleiteten den zweitägigen Tanzma-

doch auch übertriebene Gesten werden von den Punktrichtern schnell mit Punktabzug bewertet und somit gilt es für die Akteure bei aller Anstrengung, Nervosität



rathon für Jugend, Junioren und Senioren und die Verantwortlichen hinter den Kulissen bestätigten einmal mehr ihre Gastgeberqualitäten, die ihnen in der Vergangenheit über die Grenzen hinaus einen ausgezeichneten Ruf bescherte.

Auch bei der Jubiläumsveranstaltung war wieder ein beachtliches Starterfeld, hauptsächlich aus dem süddeutschen Raum angetreten um sich der fachkundigen Jury zu stellen.

Das Teilnehmerfeld aus unseren Regionen stammte wie immer aus den Fasnachtshochburgen Tauberbischofsheim, Lauda, Walldürn, Höpfigen, Binau, Osterburken, Krautheim, Boxberg, Hainstadt, Hettlingen, Hardheim und Heidersbach.

Wenn sich der Vorhang in den sonntäglichen Schlafzimmern im Allgemeinen erst etwas später öffnet, haben die meisten der Teilnehmer bereits vor dem Öffnen des Bühnenvorhangs, nach teilweise mehrstündiger Anfahrt, bereits ihr Aufwärmtraining hinter sich. Turnierteilnehmer sind Frühaufsteher, denn bereits pünktlich um 9 Uhr gibt Eberhard Dörr als Leiter der Stadt- und Feuerwehrkapelle den Takt an und nach der Begrüßung durch den TTA-Vorsitzenden Dietmar Heid ist die Bühne frei für die ersten Akteure. Auch die Jury hat bereits schon sehr wache Augen und bewertet bereits beim Aufmarsch das erste Kriterium: Uniform, gleicher Abstand und natürliche Haltung sind gefragt – alles muss passen. Mit dem Begrüßungsbeifall scheinen sich dann die ersten Gesichtszüge ein wenig zu entspannen. Das Protokoll verlangt einen gelösten, fröhlichen und natürlichen Gesichtsausdruck,



und frühmorgendlicher Leistungsanforderungen die richtige Mischung zu finden.

Die zahlreichen Schrittkombinationen, Drehungen und Pirouetten beanspruchen die Tänzer bereits nach kurzer Zeit enorm und bringen den Pulsschlag in Höhen, die für die meisten Betrachter in der vollbesetzten Baulandhalle medizinischen Handlungsbedarf erfordern würde. Bei den zur Musik passenden Spagaten und Sprüngen scheinen Bänder und Muskel die Grenze ihrer Belastbarkeit zu erreichen und der Auftritt wird für die Akteure zur Ewigkeit. Von Minute zur Minute ist die Anstrengung in deren Gesichtern abzulesen und nur den ganz



Osterburkener Fasnacht mit der höchsten Auszeichnung, dem BDK-Verdienstorden in Gold mit Brillianten auszuzeichnen. Der Narrenring-Präsident würdigte in seiner Laudatio die langjährigen Aktivitäten des Osterburkener Urgesteins, der zu seiner Überraschung von den versammelten Abordnungen der hiesigen Fasnachtsgesellschaften auf der Bühne gefeiert wurde.

Danach war die Bühne frei für die finale Siegerehrung, die der Vorsitzende des Narren-

rings - Präsident Rudi Gäbelein - gemeinsam mit Bürgermeister Roland Burger vornahm. Für die Sieger gab es wie immer wertvolle Pokale und für die Erstplatzierten öffnet sich somit auch ein weiterer Vorhang bei der Teilnahme zur Süddeutschen Meisterschaft im März dieses Jahres.

Platzierungen siehe Seite 6

Durchtrainierten ist das natürliche Lächeln noch abzunehmen, bis schließlich die ganze Formation zum wohlverdienten Applaus in ihren letzten Spagat springt und ein kollektives Ringen nach Luft durch die Reihen geht. Mit dem Bewusstsein alles menschenmögliche für eine gute Platzierung getan zu haben, sind die Blicke der Akteure von nun an nur noch auf die Punktetäfelchen der Jury gerichtet, die den Auftritt nach insgesamt 9 Kriterien zu bewerten hat. Für Patzer und sonstige Missgeschicke kennt die Jury keine Gnade, schließlich gilt es Sieger und Platzierte zu ermitteln. Erst hinter dem Bühnenvorhang dürfen sich die Gesichtszüge wieder frei entfalten und für die Teilnehmer gehören



Die Wurzeln der Fasnacht - zwischen Main und Neckar (7):

Die Geschichte der FG Hettemer Fregger



Die FG Hettemer Fregger wurde am 21. 11. 1953 in Hettingen gegründet. Das Ziel der FG ist die Erhaltung der alten Sitten und Gebräuche, sowie der Unterhaltung.

Sie erstrecken sich die Aktivitäten nicht nur auf die Saalfasnacht mit Eröffnung, Seniorensitzung, Kindersitzung, Prunksitzung und Tänzchen, sondern auch auf die Straßefasnacht mit der Traditionsfigur, dem „Hettemer Äschesäck“.

Im Laufe ihrer nunmehr 50 Jahre hat sich die FG Hettemer Fregger - nicht nur im Narrenring Main-Neckar - einen Namen gemacht und ist gern gesehener Gast.

So sind Auftretende, wie z.B. Die Bänkelsänger oder Sir Henry's Tanzstunde auch Jahre nach ihrem letzten Auftritt immer noch bekannt. Hier nun ein paar Auszüge aus der Geschichte der FG:

- 1953 Gründung
- 1957 Narrenring Eröffnungssitzung in Hettingen
- 1971 Standartenweihe
- 1982 Präsentation des 37-Mann-Fahrrades
- 1983 Ausbau der Freggerscheune
- 1984 Teilnahme am Umzug in Mannheim
- 1988 Teilnahme am Umzug in Schwetzingen
- 1989 Juniorengarde bei den deutschen Meisterschaften in Kaiserslautern
- 1993 Mitausrichter des Narrentreffens in Buchen

- 2000 Narrenringeröffnungssitzung in Hettingen
- 2004 Jubiläumsumzug mit über 1000 Zugteilnehmern zum 50. Bestehen

HETTEMER ÄSCHESÄCK

Die „Hettemer Äschesäck“ sind eine weit hin bekannte Straßefasnachtsgesellschaft der Fasnachtsgesellschaft FG „Hettemer Fregger“ e.V.

Sie kommen aus Hettingen, Neckar-Odenwald-Kreis. - Mit Moscht unnd Glumbe (Apfelwein und Quark), Brot und Speck erfreuen die Hettemer Äschesäck die Zuschauer.

Dieser 50 Jahre junge Verein macht, d. h. organisiert, eine dörfliche Fasnacht, wie sie seit vielen Generationen im Odenwald-Bauland-Gebiet bekannt ist. Ein „Fregger“ ist in Badisch-Franken - von dort kommen sie - ein gewitzter Mitbürger. Der „Hettemer Fregger“ ist aus Hettingen, einem Zweitausend-Einwohner Dorf am Übergang vom Bauland zum Odenwald.

Die Äschesäck sind Bestandteil der „Hettemer Faschnacht“. Da herrscht in den Straßen und Häusern Leben und tolles Treiben. Diese Fasnacht hat verschiedene historische Quellen: zum Teil heidnische, zum Teil mittelalterlich-christliche, zum Teil fränkisch-bäuerliche aus dem Jahresfestkreis. In unserem Jahrhundert wurde sie auch ein wenig karnevalistisch und schwäbisch-alemanisch angereichert.

Den einstmals strengen katholischen Anordnungen folgend, waren die Odenwälder und benachbarten Bauländer in der Fastenzeit enthaltsam. Um dies durchstehen zu können, kamen die Handwerker und Bauern in der Zeit davor nochmals fröhlich zusammen. In Hettingen nahmen sie sozusagen die Fastenzeit rein äußerlich vorweg und hüllten sich in verummende Verkleidungen, zum Teil in „Sack und



Asche“. „Ein an Fasnacht Vermummter, ein Äschesäck, zerfällt in Staub und Asche, wenn er den Kirchhof betritt“, so Prof. Emil Schmitt in: „Sagen, Volksglaube, Sitten und Bräuche aus dem Bauland (Hettingen), 1894“. Daraus wurde dann eben der „Hettemer Äschesäck“.

Diese Äschesäck treten in Gruppen auf. Sie machen Krach, singen volkstümliche Lieder und ziehen umher. Sie haben ländlichen Proviant mit sich: Schwarzer Habber (Dörrfleisch), Glumbe (angemachter Quark), Hausmacher, Brot und Mooscht (Apfelwein). Der dient der eigenen Stärkung, wird aber auch dem gereicht, der nichts hat.

Sie sind nur einen Steinwurf von uns entfernt?
Und trotzdem kennen Sie uns noch nicht?
Das muss sich ändern, denn wir haben eine Angebotspalette,
die weit und breit ihresgleichen sucht.



Mineralien- Seufert

Ursula Seufert

Engelgasse 7 • 74746 Höpfigen • Tel. (0 6283) 84 80
www.seufert-mineralien.de

Die Adresse für Sammler von Mineralien und Fossilien
für Freunde von Steingravuren
für Liebhaber ausgefallener Schmuckstücke
für Esoteriker

Öffnungszeiten:
Donnerstag, Freitag von 17:00 bis 18:30 Uhr
Samstag von 9:00 bis 13:00 Uhr

Schlachtfest Höpfigen 18.-21. 08

Freitag, 18.08
SWB DanceNight
11:00 Uhr Mittagsisch mit Spezialitäten vom Grill (Rohbraten, Hasen und Schachtpatzen) - jeder Extrabrot kommt an seine Wahlburgerei!

Samstag, 19.08
Höpfigen Festzelt

Sonntag, 20.08
11:00 Uhr Familienachmittag: Konfektisch, Urlaubss- und Clubklimper im Zelt
13:30 Uhr Mini Play Back Show (Kleine Stars ganz Groß!)

Montag, 21.08
11:00 Uhr Mittagsisch mit Spezialitäten vom Grill (Rohbraten, Hasen und Schachtpatzen) - jeder Extrabrot kommt an seine Wahlburgerei!
14:00 Uhr Kinderschminktipp: Ganz Europa zu Gast in Höpfigen
16:00 Uhr Hettemer Bierbrase mit der Tradition des Hettemer Äschesäck (Klein- und Überwachungen) - Show und Überraschungen!

mehr Infos: www.fgb70.de
20:00 Uhr Only Show and Unterhaltung



Die neuen Narrenring-Meister

33. Tanzturnier in Osterburken - größten Teils sehr knappe Entscheidungen



Osterburken. Beim 33. Tanzturnier des Narrenrings Main-Neckar in Osterburken ergab die Punktwertung der Fachjury in den einzelnen Kategorien folgende Platzierungen (Wertung des Narrenring Main-Neckar):

Jugend Tanzmariechen

Dana Schulze, FG Bischemer Kröten, e.V.
454 Punkte, Platz 1, Qualifiziert
Sofia Schulz, KTSC Lauda,
453 Punkte, Platz 2, Qualifiziert
Laura Staufert, KTSC Lauda
444 Punkte, Platz 3, Qualifiziert
Delia Brix, KTSC Lauda
440 Punkte, Platz 4, Qualifiziert

Jugend Tanzgarden

Die Strumpfkäppli, **KTSC Lauda**
445 Punkte, Platz 1, Qualifiziert
Strumpfkäppli, **NG Strumpfkapp Ahoi Lauda**
429 Punkte, Platz 2, Qualifiziert
Jugendprinzengarde, **FG Fiedler Aff e.V. Walldürn**
391 Punkte, Platz 3

Jugend Schautanz

Notlandung in China - **KTSC Lauda**
445 Punkte, Platz 1, Qualifiziert
In der Konditorei - **NG Strumpfkapp Ahoi Lauda**
438 Punkte, Platz 2, Qualifiziert
König der Diebe - **Tanzsportclub der Dürmer Faschenaacht**
410 Punkte, Platz 3
Cooler Schule - **FGH 70 Höpfemer Schnapsbrenner**
403 Punkte, Platz 4

Junioren Tanzmariechen

Anna-Ellena Blatz, KTSC Lauda
459 Punkte, Platz 1, Qualifiziert
Laura Dietmann, KTSC Lauda
458 Punkte, Platz 2, Qualifiziert
Lisa Schätzle, KTSC Lauda
447 Punkte, Platz 3, Qualifiziert

Caroline Haberkorn, KTSC Lauda
439 Punkte, Platz 4
Katharina Girg, KTSC Lauda
434 Punkte, Platz 5
Saskia Schneeberger, FGH 70 Höpfemer Schnapsbrenner
405 Punkte, Platz 6

Junioren Tanzgarde

Royalgarde - **KTSC Lauda**
453 Punkte, Platz 1, Qualifiziert
Blau-Weiß-Garde - **NG Strumpfkapp Ahoi Lauda**
421 Punkte, Platz 2
Juniorengarde - **TSC der Dürmer Faschenaacht**
404 Punkte, Platz 3
Rote Funken - **FG LEMIA e.V. Krautheim**
399 Punkte, Platz 4
Jugendgarde - **FG Hordemer Wölf**
397 Punkte, Platz 5
Juniorengarde - **FGH 70 Höpfemer Schnapsbrenner**
394 Punkte, Platz 6
Weibliche Garde - **FG Heeschter Berkediebe Hainstadt**
385 Punkte, Platz 7
Weibliche Garde - **FG Hetteimer Fregger**
383 Punkte, Platz 8

Junioren Schautanz

Wellness pur - **Tanzsportclub Der Dürmer Faschenaacht**
449 Punkte, Platz 1, Qualifiziert
Durchgeknallt im All - **KTSC Lauda**
441 Punkte, Platz 2, Qualifiziert
Mach mit, hab Spass dabei!!! - **NG Strumpfkapp Ahoi Lauda**
421 Punkte, Platz 3, Qualifiziert
Im Hühnerstall - **Elferrat der Stadt Osterburken**
410 Punkte, Platz 4, Qualifiziert

Aktive Tanzmariechen

Susanne Weber, FG Hordemer Wölf
369 Punkte, Platz 1

Aktive Tanzgarde

Stadtgarde - **KTSC Lauda**
445 Punkte, Platz 1, Qualifiziert
Elferratsgarde -
Elferrat der Stadt Osterburken
415 Punkte, Platz 2
Elferratsgarde - **FG LEMIA e.V. Krautheim**
412 Punkte, Platz 3
Rot-Gold-Garde - **Narrhalla Boxberg e.V.**
407 Punkte, Platz 4
Weibliche Garde -
FG Heeschter Berkediebe
406 Punkte, Platz 5
Freggergarde - **FG Hetteimer Fregger**
400 Punkte, Platz 6
Wolfsgarde - **FG Hordemer Wölf**
397 Punkte, Platz 7
Weibliche Garde -
FG Hederschboch Dick Do
375 Punkte, Platz 8

Aktive Tanzpaare

Andrea Schoisser & Christian Wolpert - Binemer Weiffze e.V.,
394 Punkte, Platz 1

Aktive - Schautanz

Ja wenn wir alle Englein wären - **TSC Der Dürmer Faschenaacht**
438 Punkte, Platz 1, Qualifiziert
Tri-Tra-Trallala für Erwachsene - **KTSC Lauda**
437 Punkte, Platz 2
Im Saloon - **Elferrat der Stadt Osterburken**
425 Punkte, Platz 3

Das Präsidium des Narrenringes Main-Neckar bedankt sich bei allen teilnehmenden Aktiven und Vereinen und würde sich freuen, wenn es im nächsten Jahr noch mehr aus unseren eigenen Reihen in Osterburken begrüßen dürfte.

FG Schneeberger Krabbe

BACHFEST

22. + 23. Juli

Sonntag

ab 13:30 Uhr



Entenrennen auf der Marsbach

SCHNEEBERG - ORTSMITTE

TOLLER
BIERGARTEN

ANZEIGE

RENT-A-PRÄSIDENT



Sie brauchen einen Präsidenten?
Sie sind kurzfristig in Not geraten?
Woher nehmen wenn nicht stehlen?

WIR HELFEN IHNEN!

Ein Email genügt, wir haben zwei erfahrene
Männer zur Auswahl!

AGENTUR NRNM
Sitz Buchen

rent-a-praesident@nmn-aktuell.de

Referenzen? Na klar: Narrhalla Boxberg
und die NG Överläudemer Rootze



22 närrische Glanznummern zum 55. Bestehen

Begeisternde Eröffnungssitzung des Narrenrings Main-Neckar in Boxberg · Büttensee, mitreißende Bühnenshows und herrliche Tänze

von Burkard Gassenbauer (RNZ)

Seit 55 Jahren besteht der Narrenring Main-Neckar, was nach närrischer Zählweise ein besonders Jubiläum bedeutet. So wurde denn die Eröffnungssitzung des Regionalverbandes im Bund Deutscher Karneval, die für die Fastnachtsgesellschaften alljährlich den heiß erwarteten Beginn der fünften Jahreszeit markiert, auch zu einer an Höhepunkten reichen närrischen Geburtstagsgala: In der Boxberger Umpfertalhalle sorgte am Samstagabend ein wahres Feuerwerk des Frohsinns und der Narretei für viele Glanzlichter; Büttensee, mitreißende Gesangs-, Show- und Tanzgruppen servierten den Gästen eine Fülle von Leckerbissen der Saalfastnacht der Kampagne 2006.

Zwar wurde der 55. Geburtstag des Narrenrings, dem 43 Mitgliedsvereine aus der Region zwischen Odenwald und Bauland, Tauber-, Main- und Jagsttal angehören, erst am 5. Februar (am Sitz in Buchen) offiziell gefeiert. Dennoch war die Eröffnungssitzung der Kampagne 2006 bereits ein fröhliches Fest der Fastnacht, das alles enthielt, was zu einem närrischen Jubiläum gehört: Ansteckende gute Laune, zündender Witz, hintergründiger Humor, herzerfrischender Kokolores und dazu viel Musik und Tanz. 22 Programmnummern sorgten in der Prunksitzung zum Jubiläum für Höhepunkte am laufenden Band.

Für einen bunten Auftakt sorgte der Einzugs der zahlreichen Prinzenpaare aus den Mitgliedsvereinen zusammen mit dem Narrenring-Präsidium unter Führung von Rudi Gäbelein (Hardheim/Külshheim), der ebenso souverän wie unterhaltsam durch das fünfstündige Programm führte, dessen Zeitplan - auf die Minute genau - eingehalten wurde.

Von Beginn an herrschte prächtige Stimmung in der Umpfertalhalle, wo sich die „Narrrhalla“, die ihr 99. Bestehen feiert, als gute Gastgeberin erwies. Nach den kurzen Begrüßungsformalitäten und dem Grußwort des Boxberger Bürgermeisters Christian Kremer war der zackige Gardemarsch der „Rot-Gold-Garde“ der heimischen FG zum Einstieg ins Programm ein Augenschmaus.

Ganz nach dem Geschmack des närrischen Volkes, darunter Bundesratsminister Dr.

Wolfgang Reinhart (Tauberbischofsheim), war auch die Rede des „Deutschen Michel“: Alfred Bauch von der FG Külshheimer „Brunnenputzer“ wusste in der Bütt Politik und Zeitgeschehen treffend durch die Narrenbrille zu betrachten. So etwa die Schlagzeilen „Du bist Deutschland“ oder „Wir sind Papst“, das Einstein-Jahr, in dem sich vielfach die Relativitätstheorie



bewahrheitet habe ("Es ist relativ sicher, dass Dummheit sich lohnt") und den Ex-Kanzler, „dem es nicht um Gas, sondern um Kohle geht.“

„Ring frei“ hieß es dann für die Schautanzgruppe der „Höhgöiker“ Glashofen (Trainerin Christine Gehrig), die die Bühne in eine Box-Arena verwandelte und damit einen Volltreffer landete. Nicht minder begeisterte das Boxberger Tanzmariechen Vanessa Ruck, das zu ABBA-Hits über die Bühne wirbelte.

Lachsalven löste gleich danach ein Hardheimer „Bauernmädchen“ mit einer Fülle Zwerchfell erschütternder Bauernregeln und Erlebnissen aus dem bäuerlichen Alltag aus: Jasmin Weber, Nachwuchs-Talent der „Horde-Wölfe“, ließ mit Erkenntnissen wie „Steh'n im Sommer schlecht die Bohnen, gibt's im Winter Subventionen“ oder „Es trinkt der Mensch, es säuft das Pferd, in Höpfi ist's umgekehrt“ kein Auge trocken.

Auch „Gladiatoren“ gaben sich ein Stelldich-ein bei der Narrenschar. Die Männertanzgruppe der Schweinberger „Lustigen Vögel“ (Trainerinnen Hildegard Michel und Silke Grimm) gab vor der Kulisse des Kolosseums kettenrasselnd einen unterhaltsamen Einblick ins alte Rom. Der Augenweide für die Damenwelt folgte ein solcher für die Herren, als die blau-weiße „Rootze“-Prinzengarde aus Oberlauda ihren Gardetanz vorstellte.

Suchend irrte der Amorbacher Sitzungspräsident Bernd Schötter durch die Halle, um dann aus der Bütt heraus zu fragen: „Wo ist meine Frau?“ Nach der Beschreibung freilich, die er von seiner „besseren Hälfte“ abrieferte, hielt er es dann doch mit dem Polizisten, der bei Abgabe der Vermisstenmeldung rätselte, ob diese ernst gemeint sei.

In den Wilden Westen entführte die ebenso stattliche wie atemberaubende Schautanzgruppe des Elferrat Osterburken (Trainerinnen Christiane Dörr, Maren Marschall und Martina Mayer). Kostüme, Choreografie und Präsentation zeigten, dass auch diese Truppe zu den Besten im Narrenring gehört.

Zum Besten in der Kategorie „Musik und Show“ gehören die „FG-Harmonisten“ aus der Fastnachtshochburg Höpfigen, die auch zum 55. Narrenring-Geburtstag ein fernsehreifes Programm abliefern - mit Ohrwurm-Melodien, gesanglich perfekt, originellen Einfällen, ansteckendem Frohsinn, hintergründigem Humor und manchmal spitzer Zunge. Mit dem Lied von „Angie“ (und Gerhard) oder dem Blick auf „Gazprom“, Wahlen, hohe Spritpreise und steigende Mehrwertsteuer rissen die Mannen um Keyboarder Benno Schell, „Schnapsbrenner“-Präsident Josef König und Moderator Tino Hartwig das Publikum mit hochprozentiger Narretei förmlich von den Sitzen.

Eine Schunkelrunde, angestimmt von den Umpfertaler Musikanten, die unter Leitung von Jürgen Metzger die Sitzung musikalisch begleiteten, gab dann Gelegenheit zum Verschnaufen, ehe es Schlag auf Schlag weiterging mit zwei eindrucksvollen Tanznummern, dem ansprechenden Gardemarsch der Külshheimer Prinzengarde (Leitung: Ina Steinbach)

und dem Auftritt der prächtigen „Space-Cowgirls“ des Männerballetts des CC „Concordia“ Bürgstadt

Was man(n) so alles erlebt, wenn es darum geht, der Glatzenbildung vorzubeugen, schilderte der Amorbacher CC-Präsident Bernhard Lausberger in der Bütt mit treffsicherem Witz und hatte damit zwar die Lacher ganz auf seiner Seite, aber letztlich doch kein probates Mittel gegen „Haarausfall“.

Dass dagegen der Tanz-Nachwuchs im Narrenring prächtig gedeiht, dokumentierte das Hardheimer Tanzmariechen Susanne Weber (Trainerin Tanja Stürmer) auf herrliche Weise. Eine Glanznummer auch der Tanz der Höpfinger „YoHo-Piraten“: Die von Ellen Böhler geleitete Gemischte Schautanzgruppe aus dem Quetschedorf erhielt für ihre Bühnenshow rauschenden Beifall.



Obwohl die Narren noch lange nicht an den Kehraus denken müssen, hatten die „Stedemer Beesche“ bereits ein unübertreffliches Putzkommando aus Waldstetten nach Boxberg geschickt: „Isolde kommt zum Reinigen“, wurde da angekündigt, und was folgte, war ein weiterer Höhepunkt des Abends, denn

Büttensee Holger Löffler trieb mit seinem Reinlichkeitsfimmel oder Erlebnissen beim Zoobesuch mit dem Enkel, beim Waschmaschinenkauf oder auf Urlaubsflug das Stimmungsbarometer auf höchste Höhen.

Die „Lemia“ Krautheim, die in diesem Jahr ebenfalls Geburtstag feiert - den 44. - hatte zur Sitzung ihre Elferratsgarde entsandt, die in Gelb-Gold einen weiteren Farbtupfer setzte, ehe schließlich, wie es sich bei einem Jubiläum gehört, der Schneeberger Fastnachter Ralf Zang einen Rückblick nach bester Narrenart hielt und darin nicht nur ganz Persönliches zum Besten gab („Meine größte Problemzone? Die Frau.“) sondern unter anderem auch feststellte, dass im letzten Jahr „Gammelfleisch in aller Munde“ war.

Himmlich dann der Schlusspunkt des Programms: Mit dem Tanz „Himmel und Hölle“ sorgte die Schautanzgruppe des TSC Walldürn, die sich - wie zahlreiche weitere Gruppen aus dem Narrenring - für die Süddeutschen Meisterschaften in den karnevalistischen Tänzen qualifiziert hat, für den krönenden Abschluss der närrischen Jubiläums-Gala, die nach dem großen Finale mit Guggemusik der Boxberger „Umpferporzer“ mit Pauken und Trompeten zwar offiziell ausklang, aber von den Fastnachtern aus nah und fern in stimmungsvoller Runde fortgesetzt wurde.

Vereinsausflug der „Weffze“ nach Pottenstein



Narren bereisten die Fränkische Schweiz

Der alljährliche Vereinsausflug der „Binemer Weffze“ führte diesmal in die Fränkische Schweiz nach Pottenstein. Anders als in den Jahren zuvor begleiteten Freunde der „KG Neckario Neckarelz“ die unternehmungslustigen Ausflügler. Die beiden Karnevalsvereine verbindet nicht nur die gemeinsame Lage im schönen Neckartal, sondern auch eine langjährige Freundschaft.

Am Freitag, den 17. Juni '05 starteten die Narren um 14.30 Uhr in Fahrgemeinschaften von Binau aus nach Pottenstein. Gegen Abend erreichte man dort den Gasthof „Goldene Krone“, der von den Organisatoren Ingrid und Gerhard Streib als Unterkunft ausgewählt wurde. Das Gasthaus stellte mit den freundlich eingerichteten Zimmern und einer hervorragenden Küche alle Mitreisenden zufrieden, nur der Kellner des zugehörigen Biergartens konnte die stets gut gelaunten Fastnachter mit seiner unfreundlichen Art nicht richtig begeistern.

Nach einem gemeinsamen Abendessen und Dankesworten des Weffze-Präsidenten Holger Nees an die Mitreisenden und die Organisatoren bummelten die Ausflügler durch die Kneipen Pottensteins. Gegen Mitternacht trafen die Gruppen wieder im Gasthaus ein, und im Biergarten lies man den ers-

ten Abend mit Gesang und einem spontanen Platzkonzert einiger in Trachten gekleideter Musiker ausklingen.

Am Samstag marschierten die 35 Teilnehmer nach einem ausgiebigen Frühstück und bei herrlichem Wetter zur Teufelhöhle. Dort gab es eine interessante Führung durch die bizarre Tropfsteinlandschaft. Anschließend war wieder Gaudi angesagt, denn auf der Sommer-Rodelbahn sausten viele der Teilnehmer ins Tal. Nach einer kleinen Rast führte der Heimweg dann noch vorbei an der Burg Pottenstein. Zum Abendessen traf man sich im Brauereihaus Mager, wo ein hervorragendes Abendessen und kräftiges, selbstgebrautes Bier serviert wurden.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen wurden die Fahrzeuge wieder beladen, doch es ging noch lange nicht nach Hause. Die Reise führte zum Brombachsee, wo neben Badevergnügen bei herrlichem Sommerwetter auch eine Schiffsfahrt rund um den See auf dem Programm stand. Abends trafen sich die Ausflügler dann noch im Vereinslokal „Sonneneck“ in Binau und ließen das herrliche Wochenende gemütlich ausklingen. (GvH)



35 Karnevalisten der „Binemer Weffze“ und der „KG Neckario Neckarelz“ verbrachten ein erholsames und erlebnisreiches Wochenende in Pottenstein.

Letzte Meldung!

Ihr seid einfach Spitze !!!

Die beiden Tanzmariechen Sofia Schulz (2. Platz) vom KTSC Lauda und Dana Schulze (3. Platz) von den Bischerner Kröten tanzten bei den Deutschen Meisterschaften am 25./26. März 2006 in Essen einfach sensationell. Bei den Süddeutschen Meisterschaften am 18./19. März 2006 in Bayreuth belegte Dana Schulze sogar Platz 1 und Sofia Schulz ebenfalls den 2. Platz Glückwunsch an Euch und allen weiteren qualifizierten Teilnehmern aus unseren Narrenringvereinen bei der "Süddeutschen" oder der "Deutschen"!

Vereinsjubiläen im Narrenring

Folgende Vereine feiern im Jahr 2006:

- 25 Jahre FG "Hederschboch Dick Do" e.V. Heidersbach
- 44 Jahre CCR "Klammhörnli" e.V. Rüdenu
- 44 Jahre FG "LEMIA" e.V. Krautheim
- 55 Jahre KG "Neckario" e.V. Neckarelz

... und im Jahr 2007 feiern ein Jubiläum:

- 44 Jahre FG "Aaldemer Dunder" e.V. Altheim
- 44 Jahre Elferrat der Stadt Osterburken
- 50 Jahre CC "Zigeunerio" e.V. Schwarzach
- 55 Jahre KG "Wulle Wack" e.V. Limbach

Narren feierten und spendeten Geldspende des Narrenring Main-Neckar für **Tsunami-Opfer**

Buchen. Präsidiums-Mitglieder des Narrenrings Main-Neckar um Präsident Rudi Gäbelein und einige Gäste fanden sich am 11. Juli 2005 in der Narringstube in Buchen zusammen, um eine Spende für die Opfer der **Tsunami-Katastrophe** in Südostasien zu übergeben. Präsident Rudi Gäbelein erinnerte in seinem Grußwort an das tragische Unglück im Dezember 2004, bei dem zehntausende Menschen ihr Leben verloren oder obdachlos wurden.

Lange hätten sich die Verantwortlichen beim Bund Deutscher Karneval überlegt, ob es angebracht sei, Karneval, Fasching oder Fastnacht ausfallen zu lassen. Letztlich sei man jedoch zu der Überzeugung gekommen, die Feierlichkeiten nicht abzusagen, sondern vielmehr zum Spenden anzuregen. So sei es bei vielen Fastnachtsvereinen in Deutschland eine Selbstverständlichkeit gewesen, für die Opfer Geld zu sammeln, stellte Rudi Gäbelein fest. Die Narren hätten gefeiert und gespendet.

„Dabei sind große Geldbeträge zusammen gekommen, wobei auch die Vereine in unserem Verband, dem Narrenring Main-Neckar, eine stattliche Summe erzielt haben“, so der Präsident stolz. Insgesamt komme man im Narrenring auf 5540,33 Euro. Dieses Geld sei von den Vereinen gezielt eingesetzt worden. Seitens des Narrenrings habe man zudem nochmals ein Spendenkonto eingerichtet, wobei von den Mitgliedsvereinen des Narrenrings weitere 1176,87 Euro gespendet wurden. Das Präsidium habe den Betrag auf 1300 Euro aufgestockt, sodass insgesamt 6840 Euro gespendet wurden.

„Wir haben lange überlegt, an welche Institutionen wir den Betrag in Höhe von 1300 Euro überweisen und haben uns nach reiflicher Überlegung dazu entschlossen die Spende persönlich zu übergeben“, so Rudi Gäbelein. In diesem Zusammenhang begrüßte er die Vor-

sitzende des Vereins „Schüler bauen eine Schule“, Karin Pavlicek aus Amorbach und den stellvertretenden Vorsitzenden der Kolpingsfamilie Mudau, Gerhard Köhler und dessen Begleiter Laxman Kumarasiri, genannt Lucky. Gäbelein überreichte je einen Umschlag mit 650 Euro und stellte fest: „Wir sind sicher, dass diese Beträge dort eingesetzt werden, wo sie benötigt werden“.

Karin Pavlicek dankte für diese Spende und stellte den Verein „Schüler bauen eine Schule“ und das gesamte Projekt vor. Der Verein sei am 31. Januar gegründet worden um den Kindern in Banda Aceh auf

Sumatra in Indonesien zu helfen und eine Schule zu bauen. Allein dazu werden 60.000,- Euro benötigt. Man wolle diesen Kindern aus Indonesien eine Zukunft bieten.

Gerhard Köhler von der Kolpingsfamilie Mudau dankte ebenfalls für die Spende und stellte sein Konzept vor: Ein Mitglied der Kolpingsfamilie habe einen Ceylensischen Staatsangehörigen geheiratet. Dieser stamme aus der Hauptstadt-Region Colombo und heiße Laxman Kumarasiri. Er komme aus einem kleinen Fischerdorf. „Wir haben uns entschlossen nach dem Motto *„Hilfe zur Selbsthilfe“* beim Bau von Häusern zu helfen“. Man rechne, dass man pro Normhaus zwischen 2000,- und

2500,- Euro benötige. Mit dieser Spende sei weit mehr als das Fundament erstellt. Der Vater von Kumarasiri sei als Ansprechpartner vor Ort. Geholfen werden soll in erster Linie bedürftigen Fischerfamilien.

Präsident Rudi Gäbelein dankte abschließend Karin Pavlicek und Gerhard Köhler für ihr Engagement. Sein Dank galt aber auch den Vereinen im Narrenring Main-Neckar, die sich an der Aktion beteiligten. Archivar Walter Mairon führte die Gäste danach durch die Narrenringstube und stellte die Mitgliedsvereine vor.

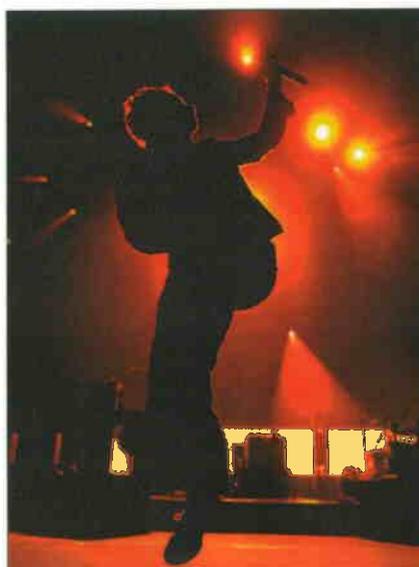


Nacht der Hexsche un Dejfel

Mudau. „Nacht der Hexsche un Dejfel“ das war ein echter Knaller. Am 04. 02. 2006 stieg ab 20.00 Uhr in der Mudauer Odenwaldhalle wieder die traditionelle Nacht der „Hexsche un Dejfel“. Dieser schaurig schöne Faschenachtsevent der KG Mudemer Wassersucher ist schon seit Jahren eine der bestbesuchtesten Veranstaltungen dieser Art in der Region. Um dem vielfältigen Publikum, von jung bis alt, noch besser gerecht werden zu können, wurde in diesem Jahr bewusst auf eine Cover-Band verzichtet und die Zusammenarbeit mit Hit-Radio Antenne1 gesucht.

Für jeden die richtige Musik, Party pur im faschenachtlichem Ambiente.

Ein Hit-Mix-Party-DJ, ein Dance-Team sowie die fulminante Sound- und



Lichtanlage sorgen für so manchem „feurigen“ Effekt und brachten die Stimmung zum kochen.

Egal ob Deifelsgruft, Himmelspforte oder Hexschehaus, in verschiedenen Bars servierte die KaGeMuWa die angesagtesten Szenegeränke sowie natürlich himmlisch gute und höllenscharfe Cocktails.

Party mit Power, höllisch gut unter diesem Motto stand auch in diesem Jahr wieder das erste richtige Faschings-event der Session - powered by KaGeMuWa.

Narri, narro - es ist soweit, bei uns ist wieder Fasnetszeit

Die Fasnachtsgesellschaft „Sattelbacher Ratze“ und der Fasnachtclub „Binemer Weffze“ als Vertreter des Narrenring Main-Neckar in Berlin bei der Landesvertretung Baden-Württemberg.

Die „fünfte Jahreszeit“ hat auch in diesem Jahr wieder in der Landesvertretung Baden-Württemberg Einzug gehalten. Deutliches Zeichen dafür ist der Narrenbaum in der Berliner Tiergartenstrasse, der traditionell in den Fasnetregionen Baden-Württembergs zu Beginn der närrischen Zeit gestellt wird. Er symbolisiert die Narrenfreiheit und die Regentschaft der Narren. Nach einem ca. 180 Jahre alten Brauch, der seinen Ursprung in Stockach am Bodensee hat, wird er dekoriert mit Attributen der Zünfte, Bändern und „Saublodere“, also aufgeblasenen Schweineblasen, welche als närrisches Schlag- und Schreckenswerkzeug dienen.

Um genau 19.11 Uhr am Donnerstag (09.02.06) wurde die Landesvertretung von einer bunten Narrenschar erstürmt. Die im Häs, als „Moospfaff“, „Sandwangst“, Hexen, „Höllteufel“ und maskierten Narren waren vom Bevollmächtigten des Landes Baden-Württemberg beim Bund, Minister Prof. Dr. Wolfgang Reinhart, eingeladen worden. „Narri, narro - es ist soweit, bei uns ist wieder Fasnetszeit. Und weil wir sind so richtig drin, gib'ts Fasnet heute in Berlin. Es grunzt die Sau, es stept der Bär, von Baden sind die Narren her: Dass ihr heut da seid, macht mich froh: Fasnet ist's: narri-narro!“, wandte er sich zur Begrüßung an sie und die zahlreichen Gäste, unter denen sich auch der baden-württembergische Ministerpräsident Günther H. Oettinger befand.

Ebenfalls dabei waren auch Vertreter des Narrenring Main-Neckar auf persönliche Einladung von Minister Prof. Dr. Wolfgang Reinhart. Die FG „Sattelbacher Ratze“ und der FC „Binemer Weffze“ mit ihren Präsidenten Rainer Schwaderer und Holger Nees nahmen an dem närrischen Treiben teil, und überbrachten Grüße des Narrenringes Main-Neckar.

Nach der kurzen Ansprache durch den Präsidenten des Ortenauer Narrenbundes, Rainer Domfeld, übernahm Mathias Drescher die Moderation des Abends, der sich so abwechslungsreich wie die Kostüme der Narrenzünfte gestaltete. Für Stimmung sorgten zahlreiche musikalische Einlagen und Tanzdarbietungen, unter anderem durch die „Notequetscher Guggis“, die „Los Krawallos“ und die „Bühler Hexen“. Auch das traditionelle Narrenessen Linsen mit Spätzle und Saitenwürste durfte natürlich nicht fehlen. Einen weiteren Programmpunkt bildete die Verleihung des „Quintessenz Ordens“ an den Ministerpräsidenten.

Die schwäbisch-alemannische Fasnet (oder auch Fasnacht) ist Brauchtum und in Baden-Württemberg nicht wegzudenken. Mittlerweile gibt es im Südwesten weit mehr als 200.000 aktive Narren, die in geschätzten mehr als 1700 Narrenzünften und -vereinen organisiert sind. Die Narrenzünfte spielen sowohl in der Organisation und Reglementierung der Fasnet als auch in der Brauchtumpflege eine entscheidende Rolle, bewahren sie doch in einer Zeit, in der immer mehr an Brauchtum, Tradition und Werten verloren zu gehen droht, Überliefertes aus vergangenen Zeiten auch für künftige Generationen.

„Durch ihre Anwesenheit in der Landesvertretung tragen die Narrenzünfte dazu bei, einen Teil der Kultur Baden-Württembergs den internationalen und nicht-baden-württembergischen Gästen in Berlin näher zu bringen“, betonte Minister Reinhart. Diesen Beitrag werden die Narren in Zukunft hoffentlich gerne leisten und die Landesvertretung regelmäßig erstürmen.



Unser Bild zeigt Ministerpräsident Oettinger (Mitte) nach der Ordensübergabe mit den Vertretern des Narrenringes Main-Neckar, den Sattelbacher Ratze (links) und den Binemer Weffze (rechts).

Die Wurzeln der Fasnacht - zwischen Main und Neckar (8):

TanzSportClub "Der Dürmer Faschenaacht" e.V.


Gegründet wurde der Tanzsportclub "Der Dürmer Faschenaacht" e.V. am 26. 07. 2002 in Walldürn von 11 Fasnacht- und Tanzsportbegeisterten, mit dem Ziel, andere und sich selbst mit fastnachtlichen Garde- und Schautänzen zu erfreuen. Die Schwerpunkte des TSC liegen sowohl in der Förderung und Pflege des karnevalistischen Garde- und Schautanzes, als auch in einer sehr intensiven Jugendarbeit.

Die tanzenden Kinder und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt des Vereinsgeschehens.

Die Jüngsten sind hierbei die Kinder aus der Mäusegruppe im Alter von 4 bis 6 Jahren. Es folgt die Jugendschautanzgruppe mit Kindern im Alter von 6 bis 11 Jahren. In der Juniorengarde und der Juniorenschautanzgruppe tanzen Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren. Die Aktivschautanzgruppe beginnt ab 16 Jahre.

Die Gruppen sind schon seit Jahren auf karnevalistischen Tanzturnieren und Prunksitzungen präsent und erlebten in dieser Zeit die Entwicklung vom "einfachen" Tanz hin zum Leistungssport. Um auf Prunksitzungen, den Turnieren und Meisterschaften auch entsprechende Erfolge erzielen zu können, bedarf es intensiver Arbeit der aktiven Tänzerinnen und Tänzer mit Unterstützung ihrer Trainerinnen und Trainer.

Die Jugendarbeit weiter zu fördern und den Jugendlichen einen Einblick ins Vereinsleben zu bieten, wird durch eine eigene Jugendordnung ermöglicht. Diese überträgt den Jugendlichen eine gewisse Selbstverwaltung und auch ein Mitbestimmungsrecht. Der eigens gewählte Jugendvertreter vertritt die Jugendlichen in der Vorstandschaft. Den Jugendlichen die Basis zu bieten, die Freude am Tanzsport und der Fasnacht zu erleben, ist das Hauptziel des Tanzsportclub "Der Dürmer Faschenaacht" e.V..



Unser TSC Maskottchen:

BDK-Auszeichnungen bei den „Hasekühle“



Anlässlich der Jubiläumssprungsitzung 22 Jahre Narrengesellschaft „Hasekühle“ Grünsfeld, ehrte der Präsident des Narrenring Main-Neckar, Rudi Gäbelein, namens des Bund Deutscher Karneval einige Aktive der NG Grünsfeld für ihr jahrelanges Engagement in der Fränkischen Fastnacht. Er nehme diese Ehrungen auch deshalb gerne persönlich vor, so der Präsident in seiner kurzen Laudatio auf die drei Geehrten, weil sie für unzählige Aktive des Narrenring stünden, die ihr närrisches Schaffen seit vielen Jahren mit Leidenschaft und Herzblut in den Dienst des herrlichen Brauchtums der Fränkischen Fastnacht stellen. Christa Schenk-Dürr - früher selbst aktiv in der Prinzensgarde und in den verschiedensten Vorstandsgremien tätig - stehe als Trainerin für den hohen Leistungsstand der NG-Prinzensgarde und der Showtanzgruppe. Der in Würzburg wohnhafte und als Büthen(bauch)redner in Franken allseits bekannte Edmund Übel, verstehe sich, zusammen mit seinem kleinen „Partner“ als exzellen-

Ehrungen vom Narrenring

Folgende Personen wurden in der Kampagne 2005/2006 geehrt

Narrenring-Verdienstorden in Silber:

- Erfurt, Kirsten (FG Hetteimer Fregger e.V.)
- Hartmann, Kurt (FG Stedemer Beesche e.V.)
- Heller-Herbst, Sabine (NG Hasekühle Grünsfeld e.V.)
- Kraft, Andrea (NG Hasekühle Grünsfeld e.V.)
- Kunkel, Gerhard (FG Fideler Aff e.V. Walldürn)
- Lausberger, Hans-Otto (FG Schneeberger Krabbe e.V.)
- Löffler, Markus (FG Stedemer Beesche e.V.)
- Mattern, Inge (FG Lemia Krautheim e.V.)
- Pfeiffer, Bernhard (FG Schneeberger Krabbe e.V.)
- Rakowitz, Ilona (FG Fideler Aff e.V. Walldürn)
- Sahner, Karlheinz (FG Fideler Aff e.V. Walldürn)
- Schmitt, Emil (FG Fideler Aff e.V. Walldürn)
- Speth, Helga (FG Fideler Aff e.V. Walldürn)
- Täubel, Barbara (FG Fideler Aff e.V. Walldürn)
- Trunk, Lissy (FG Schneeberger Krabbe e.V.)
- Weisl, Sybille (FG Lemia Krautheim e.V.)

Narrenring-Verdienstorden in Gold:

- Förster-Peters, Dagmar (Elferrat der Stadt Osterburken)
- Heck, Benno (Elferrat der Stadt Osterburken)

ter Glossematist, wie kein anderer auf die hohe Kunst des gesprochenen Wortwitzes. Und nicht zuletzt sei es ihm eine besondere Freude, mit seinem Stellvertreter im Narrenring, Roland Klingert, einen Freund und Mann ehren zu dürfen, auf dessen engagierte Mitarbeit er derzeit nicht verzichten könne und möchte. Wenn er nun die BDK-Verdienstorden überreiche, tue er dies in der Hoffnung, dass die drei Geehrten als Aktivposten der Fasnacht treu bleiben mögen.

Bernd Hellstern



Backen nach Maass GmbH



Sie können bei uns direkt ab Werk einkaufen.

Hallo, back mit!

Ihr „Backen nach Maass-Team“ freut sich auf Ihren Besuch.

Unser Werk befindet sich: Im Industriegebiet am Waltersberg
Georg-Stecher-Str. 1
97947 Grünsfeld
Telefon: 0 93 46 / 92 88 - 0

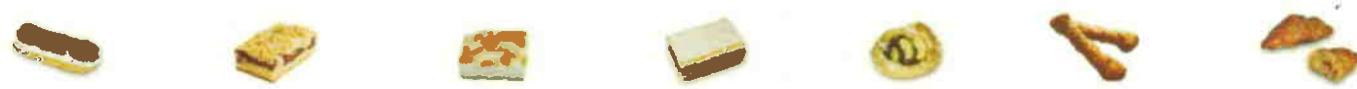
Wir halten ca. 200 tiefgefrorene Backprodukte für Sie bereit, teils fertig gebacken und teils vorgebacken, somit sehr schnell einsatzbereit.

Unser besonderes Angebot für Sie:

- Brötchen ab: 0,09 €/Stück
- Krapfen: 0,21 €/Stück
- Markenpizzen: 1,50 €/Stück
- Torten 600 g 3,00 €/Stück

Schauen Sie herein.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag
durchgehend von
8.00 Uhr - 16.00 Uhr
zusätzlich jeden Donnerstag bis 18.00 Uhr



44 JAHRE CCR

JUBILÄUMSFEST DER RÜDENAUER KLAMMHÖRNLI VOM 23. - 25. 06. 2006

44 Jahre und kein bisschen leise — kurz und knapp umschreibt das den Carneval-Club Rüdenauer „Klammhörnli“ e.V. im Jahr 2006.

Zwar ist im ersten Protokollbuch zu lesen, dass man bereits 1949 zum ersten Mal das Narrenzepher ergriffen hat, aber die eigentliche Gründung erfolgte dann im Juli 1962 durch 40 Narrenfreunde im Gasthaus „Zum Stern“.

Mittlerweile ist die Mitgliederzahl des Carneval-Clubs in der 850 Seelen-Gemeinde auf die stattliche Zahl von 305 angestiegen und man kann stolz behaupten einer der mitgliedsstärksten Vereine im Ort zu sein.

Dies ist nicht zuletzt der Jugendarbeit im Verein zu verdanken. Immerhin tanzen und agieren über 50 Kinder und Jugendliche in 4 Garden, die jeweils einen Gardetanz und einen Schautanz für die Prunksitzungen ein-

studieren. Um Nachwuchs muss man sich wirklich keine Gedanken machen.

Stolz kann der Verein auch auf seine Lagerhalle blicken. Beim Bau dieser Halle haben viele Mitglieder Hand mit angelegt und dafür ist die Vorstandschaft unendlich dankbar.

Die Lagerhalle des CCR wurde auf einer Grundfläche von 15 x 12,60 m² errichtet. 1.000 m³ Erdreich, das entspricht ca. 160 LKW-Ladungen, wurde beim Aushub bewegt. 152 m³ Beton wurden verarbeitet, davon verschwand alleine rund 39m³ in den Fundamenten, 36m³ wurden für die Bodenplatte benötigt und 3.200 St. Beton-, Kalksand- und Ziegelsteine wurden vermauert. Das Dach wurde mit 2.870 Ziegeln einge-



deckt. Hier und im angebauten Zelt wird auch das bevorstehende Jubiläumfest stattfinden.

Die Vorbereitungen für dieses Event sind bereits angelaufen und der Carneval Club Rüdenauer „Klammhörnli“ e.V. freut sich auf die bevorstehenden Festtage.

BDK Verdienstorden in Gold mit Brillanten für Karl Heß, Alois Müller und Adolf Stemmler



Verleihung des BDK-Ordens Gold mit Brillant beim Fasnachtsauf-takt der FG Hetteimer Fregger.

Von links nach rechts: Winfried Möller, Thomas Kern, Alois Müller, Emil Kreuter und Rudi Gäbelein.

NR-Präsident Rudi Gäbelein während der Verleihung der künstlerisch gestalteten Urkunde, die zum BDK-Verdienstorden der Stufe 3 gehört, an seinen früheren ersten Vorsitzenden Adolf Stemmler.



Im Rahmen des Gardetanzturniers in Osterburken wurde Karl Heß (Mitte) mit dem Verdienstorden der Stufe 3 des BDK vom Präsidenten des Narrenring Main-Neckar Rudi Gäbelein (links) ausgezeichnet. Die Laudatio für Karl Heß wurde vom Archivar des Narrenring Walter Mairon (rechts, in der neuen BDK-Brauchtumskleidung) gehalten.



BDK-Ehrungen im Narrenring

BDK-Verdienstorden in Silber:

Bernauer, Jochen (FG Hetteimer Fregger e.V.)
Kern, Thomas (FG Hetteimer Fregger e.V.)
Kreuter, Emil (FG Hetteimer Fregger e.V.)
Kreuzer, Fritz (FG Hetteimer Fregger e.V.)
Link, Michael (FG Hetteimer Fregger e.V.)
Mackert, Wolfgang (FG Hetteimer Fregger e.V.)
Mächtel, Werner (FG Hetteimer Fregger e.V.)
Müller, Kilian (FG Hetteimer Fregger e.V.)
Rakowitz, Johann (FG Fideler Aff Walldürn e.V.)
Schenk-Dürr, Christa (NG Hasekühle Grünsfeld e.V.)
Übel, Edmund (NG Hasekühle Grünsfeld e.V.)

BDK-Verdienstorden in Gold:

Englert, Herbert (FG Fideler Aff Walldürn e.V.)
Klingert, Roland (NG Hasekühle Grünsfeld e.V.)
Menrath, Karl (FG Lemia Krautheim e.V.)
Schäfer, Hans (FG Lemia Krautheim e.V.)

BDK-Verdienstorden in Gold mit Brillanten:

Heß, Karl (Elferrat der Stadt Osterburken)
Müller, Alois (FG Hetteimer Fregger e.V.)
Stemmler, Adolf (FG Kilsheimer Brunneputzer e.V.)

44 Jahre Carneval Club Rüdenauer „Klammhörnli“ e.V.



23.06.06 Rocknacht
24.06.06 Bunter Abend mit Mitternachtsschau
25.06.06 Ab 6 Uhr Frühstück mit ALLEN
Nachmittagsprogramm
Ehrenabend

Die Schlachtrufe unserer NR-Vereine

Ort	Vereinsname	Schlachtruf
Aglasterhausen	FG „Hausemer Windbeutel“ e.V.	Hause - Hoch
Altheim	FG „Aaldemer Dunder“ e.V.	Dunder - Helau
Amorbach	CC 1954 Amorbach e.V.	Amorbach - Jollau
Billigheim	FG „Agricola“ e.V. Billigheim	ZickeZacke, ZickeZacke - MeckMeckMeck
Binau	FC „Binemer Weffze“ e.V. Binau	Binemer Weffze - Ahoi
Boxberg	Narrhalla Boxberg e.V.	Elwedritsche - spring nei
Buchen	FG „Narrhalla“ Buchen e. V.	Hinne - houch
Bürgstadt	CC „Concordia“ e.V. Bürgstadt	Kreuzköpf Helau
Glashofen	FG „Höhgöiker“ e.V. Glashofen	Höhgöiker Helau
Grünsfeld	NG „Hasekühle“ e.V. Grünsfeld	Hasekühle - Helau
Hainstadt	FG „Heeschter Berkediebe“ e.V.	Heescht - Helau
Hardheim	FG „Hordemer Wölf“ e.V.	Wölfe - Hujauf
Hedersbach	FG „Hederschboch Dick Do“ e.V.	Hederschboch - Dick Do
Hettigenbeuern	FG „Götzianer“ e.V. Hettigenbeuern	Götzianer - Helau
Hettingen	FG „Hettemer Fregger“ e.V.	Fregger - hau ruck
Höpfingen	FG „Höpfemer Schnapsbrenner“ e.V.	Schnapsbrenner - Helau
Igersheim	FG „Kalrobia“ e.V. Igersheim	Kalrobia - Helau
Kirchzell	CC „Schluddebohne“ e.V. Kirchzell	Schludde - Heil
Kleinheubach	CC „Hannjörche“ e.V. Kleinheubach	Hannjörche - Helau
Königheim	KK Königheim e.V.	Bettflasche - Ahoi
Königshofen	KG „Die Schnocke“ e.V. Königshofen	Schnocke - voran
Krautheim	FG „Lemia“ e.V. Krautheim	Le-Mia
Külsheim	FG „Külsheimer Brunnenputzer“ e.V.	Brunnenputzer - Äuvi voui
Lauda	KTSC Lauda e.V.	KTSC - Ahoi
Lauda	NG „Strumpfkapp Ahoi“ e.V. Lauda	Strumpfkapp - Ahoi
Limbach	KG „Wulle Wack“ e.V. Limbach	Wulle - Wack
Mudau	KG „Mudemer Wassersucher“ e.V.	Mudi - Hajo
Neckarelz	KG „Neckario“ e.V. Neckarelz	Neckarelz - Ahoi
Neunkirchen	FG „Neikerscher Bessem binner“ e.V.	Die Neikerscher Bessem - fliege hoch
Oberlauda	NG „Öwerläüdemer Rootze“ e.V.	Rootze - Helau
Osterburken	Elferrat der Stadt Osterburken e.V.	Borke - Ahoi
Rosenberg	NZ „Rouschebercher Milchsäuli“	Rouscheberch - Huja-Gagga
Rüdenau	CC „Klammhörnle“ e.V. Rüdenau	Klammhörnle - Helau
Sattelbach	FG „Sattelbacher Ratze“ e.V.	Ratze - Helau
Schneeberg	FG „Schneeberger Krabbe“ e.V.	Krabbe - Heil
Schwarzach	CC „Zigeunerio“ e.V. Schwarzach	Schwarzich - Helau
Schweinberg	FG „Lustige Vögel“ e.V. Schweinberg	Vögel - Helau
Tauberbischofsheim	FG „Bischerner Kröten“ e.V. TBB	Kröten - Helau
Vielbrunn	CC „Rot-Weiß“ e.V. Vielbrunn	Vielbrunn - Helau
Waldstetten	FG „Stedemer Beesche“ e.V.	Beesche - Helau
Walldürn	FG „Fideler Aff“ e.V. Walldürn	Aff rapp! di uff - Ahoi
Walldürn	TSC „Der Dürmer Faschenaacht“ e.V.	TSC - Ahoi
Weilbach	CG „Weilbacher Frösch“ e.V.	Weilbach - Helau

MAROTTE

Mitteilungsblatt
des Narrenringes Main-Neckar e.V.

Ausgabe 1/2006 · lfd.Nr. 4

Impressum:

Erscheinungsweise: zweimal jährlich

Für Mitgliedsvereine des Narrenringes Main-Neckar kostenlos. Ein Belieferungsanspruch besteht jedoch nicht.

Gestaltung / Layout:

Henry Pfündel, Tulpenweg 1, 74722 Buchen
Tel. 0 62 81 - 93 33 · eMail: hypf@gmx.de

Ständiger Redaktionsausschuss:

Peter Weinlein (Koordinator) Buchen;
Bernhard Pfeiffer (Schriftleitung) Schneeberg;
Linus Dick (Korrektor) Buchen;
Holger Nees, Roland Edelmann, Binau;
Bernd Hellstern, Igersheim;
Heinz Bernhardt, Grünsfeld;
Henry Pfündel, Buchen.

Druck: hypf-design+druck, Buchen

Bei unverlangt eingesandten Manuskripten / Leserbriefen besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung; diese stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Leserbriefe sind kurz zu fassen. Nachdruck oder Vervielfältigungen, auch auszugsweise, sind mit vorheriger Genehmigung der Schriftleitung und unter Quellen- und Autorenangabe und unter Zusendung eines Belegexemplars gestattet.

Narrenspruch

Hansele du Lumpehund,
häscht net gwisst, dass
Fasnet kunnt -
hättsch de Mul mit
Wasser griebe,
wär der's Geld im Beutel
bliebe!

von der NZ Möhringen/Baden

Jetzt schon an die nächste denken!

Kampagne 2007

Wir beraten Sie gern!!!

Wir bieten:
Große Auswahl
an Fasenachtsstoffe,
Riesensortiment
an Kurzwaren
sowie schnelle
u. zuverlässige
Änderungsschneiderei

Der ideale Ansprechpartner:



NAHKÄSTCHEN
Stoffe & Kurzwaren
Änderungsschneiderei
74722 Buchen
Kellereistr. 8 ☎ 0 62 81 / 33 89



FASTNACHTSCLUB
BINEMER WEFFZE E.V.

Sonnwendfeier

mit großer US-Car-Show und dem größten
Sonnwendfeuer am Neckar

Samstag, 17. Juni 2006
in Binau beim Sportplatz
Beginn: 15.00 Uhr

Riesen-Überraschungen und mit großer Tombola
Es sind alle Freunde der Binemer Weffze eingeladen!